

# ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilgasse 20.

Bezugsgebühr: Österreich, Deutschland, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Mark 8.—, sonstige Ausland- und Überseestaaten Mark 10.—  
Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955, Prag 59.414. Bankkonto: Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfheim.  
Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreispaltige Zeilen jährlich frei (kein Übertragungsrecht), Überzeilen Mark 0.05. Für Nichtabonnenten Zeile  
Mark 0.20. Rauminsrate nach Übereinkommen. Erscheint am 5. und 20. jeden Monats.

Inhalt: F. Dannehl: *Pieris ergane* Hb. in Südtirol. — A. Röher: Über den Zusammenhang von Färbung, Sinnen und Lebensweise bei den Schmetterlingen. (Fortsetzung.) — Adolf Hoffmann: Beitrag zur Coleopteren-Fauna des Neusiedler See-Gebietes. (Fortsetzung.) — Literaturschau.

## Pieris ergane Hb. in Südtirol.

Von F. Dannehl, München.

In meiner Arbeit „Beiträge zur Lepidopteren-Fauna Südtirols“ (Entom. Zeitschr. Frankf. a. M. XXXIX. Jahrg., Nr. 10) notierte ich über *P. ergane* Hb.: Die Art fand ich 1921 und 1924 (meine letzten Sammeljahre im Gebiet) nicht. In früheren Jahren trug ich indeß einwandfrei als *ergane* festgestellte Tiere mehrfach ein: „Bozen, Calvarienberg; Sarcatal, Torbole. Es handelt sich hier wohl um zugezogene Stücke.“ So meine Angaben. In seinem Aufsatz „*Pieris manni* Mayer im Etschlande“ im Ent. Anzeiger V. Jahrg. Nr. 16 meint mein alter Freund und Jagdgenosse Stauder, Ursache zu haben, meine Angaben über den Fundort Calvarienberg bei Bozen als irrtümlich ansehen zu müssen. Abgesehen davon, daß es doch wohl oberflächliches Verfahren bei der Abfassung wissenschaftlicher Aufsätze verriete, wenn ich diesen gar nicht leicht zu begehenden Irrtum hätte durchgehen lassen, wäre den Zweifeln abzuhelfen gewesen, da Belegmaterial in meiner Sammlung vorhanden ist. Ist aber ein Irrtum damit als solcher festgestellt, daß man den Standpunkt einnimmt: Ich fand 1925 das Tier an dieser Stelle nicht, folglich müssen sich diejenigen, die die Art für diesen Flugort anführen, vermutlich geirrt haben? Ich selbst war doch übrigens, wie dies in meiner Arbeit ausdrücklich bemerkt ist, der Ansicht, daß es sich hier nur um zugewanderte Tiere handeln konnte. Das muß Stauder übersehen haben.

Anderer Meinung, als Stauder, bin ich aber hinsichtlich seiner Erörterungen betreffs seiner Beobachtungen über *ergane*, soweit er diese verallgemeinert. Ich sammelte die Art in den verschiedensten Gebieten in großen Mengen. Die typischen

## Coleopteren.

### Dalmatien-Los!!!

50 Dalmatien-Käfer nur Prima-Qualität meiner eigenen Ausbeute, darunter:

*Anophthalmus Giromettae*, *Molops bucephalus*, *Molops obtusangulus*, *Laemostenus modestus*, *Apholeuonus Taxi*, *Apholeuonus subinflatus*, *Spelaetes Grabovskyyi*, und andere, nur Dalmatiner-Arten.

1 Los Mark 25.—

Vorauszahlung auf Postscheck-Konto Berlin 79955 (Dieser Preis gilt nur für Österreich, Ungarn, Tschechoslowakei). Sonstiges Ausland wegen hohem Porto Mark 28.—

Adolf Hoffmann, Wien XIV.,  
Nobilgasse 20.

### Abzugeben im Ganzen oder in größeren Partien,

genadelt, kleinere Arten aufgeklebt,  
Preis 5—20 Groschen per Stück:

50 *Cantharis vidua* Bras., 40 *Tribolium confusum* Mex., 50 *Antichira thoracica* Bras., 50 *Euphoria lurida* Bras., 30 *Gromphas inermis* Bras., 30 *Aspidomorpha testudinaria* Neu Guin., 40 *Silpha analis* Bras., 50 *Phaedon cyanopterus* Chile, 100 *Lixus carinicolis* Bras., 30 *Monocrepidius dimidiatus*, 200 *Rhyarida fraternalis*?, Neu Guinea.

Ausserdem noch andere Exoten und Palaearkten im Tausch gegen andere Käfer abzugeben:

M. KAINZ, WIEN XIII/<sub>71</sub>,  
Hietzinger Hauptstrasse Nr. 114 II/<sub>8</sub>.

Flugplätze sind in Zentralitalien sterile Kalkgebiete, heiße Hänge. Aber solche Plätze sind zwischen der Adria und dem Tyrrhenischen Meer sozusagen überall, und zwar in allen Höhenlagen bis zu 1500 Meter. Ich fing *ergane* noch im Gran Sasso-Gebiet bei Pietracamela in dieser Höhe, ebenso in der Majella, auch an Plätzen, die nicht den Charakter der sogenannten Flugplätze der Art, wie ich sie oben schilderte, tragen. Und andererseits fand ich gar nicht selten, wenn auch immer vereinzelt, das Tier an der Meeresküste bei Anzio, Macarese u. s. w., an Plätzen, die von den eigentlichen Heimat- oder Brutstellen ungeheuer weit entfernt liegen und gar keine Spur von den Eigenschaften solcher Gebiete an sich haben, sodaß man mit aller Berechtigung behaupten kann, daß sich in Mittelitalien *ergane* überall findet, wenn auch hie und da außerordentlich vereinzelt. Wie Stauder auch betont, ist *ergane* ein starker Flieger. „Rapid- und Rekordflieger“ sagt er. Und daß mir in dreißigjähriger Praxis solche Feststellungen und Erfahrungen auch nicht vorenthalten blieben, kann man wohl billig annehmen. Wie alle *Pieriden* begibt sich *ergane* mit den oben angeführten Eigenschaften mehr als viele andere ihrer Gattungsgenossen dazu ausgestattet, natürlich auf die Wanderung, Umstände, die die umfassende Verbreitung als etwas Selbstverständliches begreifen lassen. Das Gebiet nördlich der Linie Rom—Ancona habe ich auf meinen Sammelreisen nie besucht; ich weiß nicht, wie weit das Auftreten der Art nordwärts beobachtet ist, und ob zwischen den Fluggebieten Süd- und Mittelitaliens und denen am Südhang der Alpen bis zum Karst und nach Krain hinein lückenloser Zusammenhang besteht. Daß aber von den Hängen um den Gardasee oder den Abfällen bei Ala, Bassano u. s. w. *ergane* hemmungslos bis in den Bozner Kessel zufliegen kann und wird, ist gar nichts Verwunderliches.

Betreffs der Generationen pflichte ich Stauders Ansicht, daß Dreibrütigkeit als Norm anzusehen sei, auch nicht bei. Da er eine dritte Generation an bestimmten Orten einwandfrei festgestellt hat, ist an dieser Möglichkeit natürlich nicht zu zweifeln. Aber die Verallgemeinerung zu der These: „*ergane* ist überall dreibrütig“ scheint mir unzulässig. Ich zog die Art in Tivoli und Subiaco (Sabiner Gebirge) mehrfach in verschiedenen Jahren und beobachtete die Art unter genauen Aufzeichnungen. Dort, an besonders heißen Plätzen, ergeben sich stets zwei Generationen, genau in sich geschlossen, außerhalb deren Flugperioden das Tier, das massenhaft auftritt, nicht erschien. Wohl aber überwintern Spätlinge der zweiten Generation, deren Flugzeit von Ende Juli bis in den Spätherbst reicht. Anders noch in den höheren Lagen. Im Sirente-Majella-Äbruzzengebiet geht, wie gesagt, die Art hoch hinauf und fliegt dort sicher nur in einer Generation, soweit nicht aus tieferen Lagen stammende Tiere zufliegen. In jenen Fluggebieten, in der Höhe von 1200—1500 m erscheint *ergane* kaum vor Ende Juni; Juli—August sind dann die eigentlichen Flugmonate. Daß da nur eine Generation in Betracht kommt, ist wohl gewiß. Hieraus läßt sich aber ebenso wenig eine feststehende Regel konstruieren, wie aus der Feststellung einer dritten Generation an hierzu besonders begünstigten

**Odachantinae, Galeritinae, Agri-  
nae, Eucheilinae, Hexagoninae,  
Hellnoninae und Brachininae**

der ganzen Erde, kauft und tauscht  
M. Liebke, Hamburg 20, Ericastr. 43 11.

Kaufe jederzeit mir fehlende  
**Lucaniden und Dynastiden**  
gegen bar.  
Angebote mit Preis an  
Otto Schützler, Berlin, S. 42,  
Oranienstrasse 45.

**J. Clermont**, Paris XIII<sup>e</sup> 162,  
rue Jeanne d'Arc prolongée,  
**offeriert**

sehr schöne Exemplare von *Carabus auronitens*, *cupreonitens* in den verschiedensten Farben; *Carabus Clairi*, *Clairi* v. *Louveti* Clerm.; *Plectes Reiteri* etc.; *P. circassicus*, frisch. Ausbeute.

**Malacodermata (Canthariden)**

determiniert, kauft u. tauscht (bessere Arten auch gegen Blindtiere) sowie Canthariden-Literatur sucht zu erwerben

Richard Hicker, Hadersdorf-Weidlingau  
bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

Tausch, Kauf, Determination von Pausiden, Clavigeriden, Histeriden und sonstigen Termiten- u. Ameisengästen; ev. auch Termiten und Ameisen!

Anfragen an: **Prof. Reichensperger**,  
Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

**Cicindelidae und Carabini**

der ganzen Erde  
kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Bentinckstrasse 164,  
Haag, Holland.

**F. Valck Lucassen**, Bloemendaal,  
1 Korte Parkweg, Holland  
kauft

**Cetoniden der ganzen Welt**

○ sowie Bücher und Separata über Cetoniden. ○

Nordische und exotische

**Haliplidae u. Dytiscidae**  
determiniert und tauscht ein:

**L. Gschwendtner**,  
Linz, O.-Ö., Hauptstrasse 28.

Orten. Das Normale wäre wohl die Mitte: zwei Generationen, — ohne daß mit diesen meinen Beobachtungen und Ansichten die Frage restlos gelöst erscheinen soll und kann.

Was die Frage der Zugehörigkeit von *ergane* zur Fauna Südtirols betrifft, so ist ihr Auftreten bereits 1867 von Hinterwaldner festgestellt. Die Art ist bestimmt hier heimisch. Ich fing sie mehrfach am Mt. Baldo bei Torbole-Nago; ein Stück von Le Sarche an der Straße nach Toblino, und zwar ein ♀ (1906). Aus der Gegend Ala-Rovereto brachte mir Dr. Bode 1902 mehrere Exemplare mit. Da, wie Stauder ja auch bemerkt, den *Pieriden* in diesen Gebieten hier zumeist nicht genügend, fast keine Aufmerksamkeit zugewendet wurde, ist es nichts Auffallendes, daß über die Art, die hier ohne Frage eine Seltenheit darstellt, noch so spärliche Beobachtungen vorliegen.

## Über den Zusammenhang von Färbung, Sinnen und Lebensweise bei den Schmetterlingen.

Von Alfred Röher, Döbeln.

(Fortsetzung.)

Daß es tatsächlich der Geruchssinn sei, welcher bei Schmetterlingen es den Männchen erlaubt, unbefruchtete und somit brünstige Weibchen aus weiter Entfernung aufzufinden, wird als wissenschaftlich festgestellt angesehen auf Grund von Experimenten.

Es ist in erster Reihe Fabre, welcher diese Geruchsannahme geschaffen hat durch sein Experiment mit dem großen Eichenspinner. Fabre erhielt durch ein frisches, unbefruchtetes Weibchen dieser Art Zuzug von Männchen aus weiter Entfernung auch dann, wenn er das Weibchen von seinem bisherigen Platze wegnahm und unter eine Glasglocke stellte, wobei die Männchen nun nicht auf das sichtbare Weibchen flogen, sondern auf die Stelle, wo vordem das Weibchen gesessen hatte. Es wurde hieraus geschlossen, daß es sich hierbei um chemische Ausdünstungen handelt, welche auf dieser Stelle von dem Weibchen zurückgeblieben sind und es sich um Geruchsempfindungen handeln müsse, die Sehkraft und Färbung nicht erfordern.

Auch durch Augenüberfirnissen und Fühlerabschneiden in großem Maßstabe ist von anderen noch versucht worden — hauptsächlich bei sozial lebenden Insekten, wie Honigbienen, Hummeln, Wespen und Ameisen — die Geruchsannahme zu erhärten.

Auf diese Lehre muß ich später noch zurückkommen. Zuvor sei jedoch einiges hierzu angeführt.

Bei solchen Experimenten handelt es sich um willkürlich herausgesuchte Arten, denen Hindernisse entgegengestellt wurden, welche im Freien nicht vorhanden sind. Aus dem Verhalten der hierdurch beeinflussten und ausgesuchten Arten sind Schlüsse gezogen worden, welche auch auf das unbeeinflusste Verhalten im Freien für alle Arten Bewertung fanden.

Bei Honigbienen, Hummeln, Wespen und Ameisen sind übrigens die Lebensverrichtungen verschiedene, je nachdem es

### Tauschangebot.

Ich suche *Cleriden* der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal,

Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam, Holland.

### Lepidopteren.

Gebe **Apollo-Eier** aus **Lofer** und **Golling** (bartholomaeus-Form) im Tausch gegen alpine Parnassier ab. Ein Dutzend 1·50 Mark.

E. Hoffmann in Linz-Kleinmünchen 193.

### Puppen

von *Hybernia rupicaprararia* und von *Ph. cynthia* im Tausch oder Kauf abzugeben. *Ph. cynthia* im Tausch nur gegen Saturniden-Puppen.

Angebote an

Oskar Lenek, Wien, XVIII., Mitterberggasse 21.

### Puppen

von *Sm. ocellata* Dtz. 1 M. Porto und Packung 30 Pfg. auch Tausch gegen *euphorbiae* oder *elpenor*.

Hugo Krombholz, Ober-Politz Nr. 8, a. d. B. N. B., Tschechoslowakei.

### Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte palaearktische Agrotinae. Suche besonders Asiati, Vorderindien und Hinterindien ausgeschlossen.

Porto für Offerten wird vergütet.

Dr. A. Corti, Fabriksdirektor, Dübendorf (Schweiz).

### Hesperiden

der ganzen Erde, auch die gewöhnlichst. mit genauem Fundort, Zeit- und Höhenangabe kauft und tauscht. Alle Unkosten werden vergütet.

Franz Abel, Leipzig, Schl.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Dannehl Franz

Artikel/Article: [Pieris ergane Hb. in Südtirol. 145-147](#)